

An alle Freunde des
Fördervereins Mabuhay Palawan

Allmersbach, Dezember 2010

Liebe Missionsfreunde,

ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Ich möchte einen kleinen Rückblick halten und einige Highlights nennen, die die Höhen und Tiefen dieses Jahres widerspiegeln:

An einem schneereichen Januar Morgen starteten wir als 7-köpfige Reisegruppe, um für 3 Wochen verschiedene Missionsprojekte in Manila und Palawan zu besuchen, vor allem aber die zurückgelassene Missionsarbeit in Brooke's Point.

Es waren 3 kurze und anstrengende Wochen, jedoch in vielerlei Hinsicht auch positiv: Neben vielen guten Begegnungen und Gesprächen sind wir viel auf der Insel herumgekommen u.a. sogar bis nach Ransang, dem Dschungeldorf in dem ich vor 10 Jahren noch gearbeitet hatte. Mit den Mitarbeitern konnten neue Konzepte erarbeitet und einige Dinge geklärt werden, zudem wurde ein neues Buchhaltungssystem eingeführt. Auch die Begegnung mit Pong war gut und ein Highlight für die Kinder.

Wenige Monate später, Ende April, kam eine Nachricht, die uns weniger erfreute: Die Leitung von Jugend mit einer Mission in den Philippinen hatte beschlossen, unsere Missionsprojekte nicht weiterzuführen. Das war erst einmal ein echter Schock! Was nun? Wie kann es weitergehen? Soll es überhaupt weitergehen? Welche Strukturen müssen dafür geschaffen werden? Welche Optionen gibt es da? Und die Frage: Warum so plötzlich und ohne Übergangsfrist? Sicher war es für die Kolleginnen vor Ort recht schwierig, diese Missionsprojekte, die ja nicht ihre eigenen waren, nun zusätzlich noch mitzubetreuen. Aber es hätte sicher bessere Wege gegeben, diese Entscheidung mitzuteilen und nach neuen Wegen zu suchen.

Für mich persönlich war die Zeit im Mai und Juni eine schwere Last. Zum einen war da der Wunsch, dass diese Projekte, die mühsam über die Jahre mit viel Einsatz aufgebaut wurden, doch weitergehen mögen, auf der anderen Seite aber auch das Wissen, dass meine Kräfte immer noch sehr enge Grenzen haben und ich längst nicht so belastbar bin, wie ich mir das wünschen würde.

Nach vielen Gesprächen und Telefonaten wurde deutlich, dass viele von Euch gerne weiterhin diese Missionsprojekte unterstützen würden, vor allem die Schulpatschaften, damit die Kinder eine Chance bekommen, ihre Schulausbildung fertig zu machen.

Der Weg dahin, eine Struktur zu schaffen, um diese Missionsarbeit weiterzuführen, war die Gründung eines eingetragenen Vereins. An einem heißen Juliabend, dem 16.07.2010, haben wir uns im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Allmersbach a.W. dann versammelt, um den Förderverein Mabuhay Palawan zu gründen. Rolf Krautter aus Kleinaspach konnte uns durch seine Erfahrung bei den Formalitäten so einer Vereinsgründung stark unterstützen.

Ein Meilenstein war geschafft! Nun ging es nur noch darum, den neuen Verein beim Amtsgericht und Finanzamt anzumelden. Auch das lief alles ohne Probleme und sogar recht zügig, trotz der Sommerferien!

Eine weitere Hürde war nun noch, den philippinischen Partnerverein „Binhing Pangkalusugen Inc.“, den Pong und ich vor einigen Jahren gegründet haben, auf den aktuellen Stand zu bringen. Die

philippinischen Behörden und die Bank vor Ort in Brooke's Point hatten es uns nicht gerade leicht gemacht... Nach wochenlangem Papierkrieg, mehrmaligen Vorstandstreffen und noch mehr offiziellen Papieren, die besorgt werden mussten, gab es am 25.11.2010 nochmals ein Treffen der Vorstandsmitglieder mit dem Vorstand der Bank, um das Missionsprojekt zu erklären – und endlich wurde es dem phil. Verein erlaubt, ein Bankkonto zu eröffnen! – Wie sollten wir sonst die Spenden nach Palawan senden?

Wir sind froh und dankbar, dass nun endlich in Deutschland sowie auf Palawan die vereintechnischen Dinge soweit geklärt und in Ordnung sind und wir nun loslegen können. Euch allen, die hinter uns und den Missionsprojekten stehen, möchten wir ganz herzlich für Euren Einsatz und Eure Unterstützung danken.

Danke, im Namen der Mitarbeiter vor Ort (Amy, Jelyn, Pong) und auch stellvertretend für die 26 Kinder, die in diesem Schuljahr durch unsere Schulpatenschaften unterstützt werden.

Danke, auch im Namen der vielen Menschen, die durch unsere Dorfapotheken konkret Hilfe bei der Beschaffung von wichtigen Medikamenten erfahren.

Danke, denn nur durch Eure Mithilfe war es möglich, dass wir diesen Verein gründen konnten und so die Missionsprojekte weiterführen können.

Wir sind auch weiterhin dankbar für jegliche Form der Unterstützung, durch Geben, Gebet oder Ermutigung. Auch besteht die Möglichkeit, mit den Kindern oder Mitarbeitern vor Ort Kontakt aufzunehmen.

Euch allem möchte ich im Namen des Vorstandes unseres Mabuhay Palawan Vereins eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen.

Möge der HERR Euch alle segnen, dass Ihr auch weiterhin zum Segen für andere sein könnt.

Mit lieben Grüßen,



Linda Quarto
1. Vorsitzende
Förderverein Mabuhay Palawan

Adresse: Gehrweg 15, 71546 Aspach, Tel. 07191-3455110
Spendenkonto Förderverein Mabuhay Palawan e.V., Kto.Nr. 47 889 004 bei der Volksbank Backnang, BLZ. 602 911 20